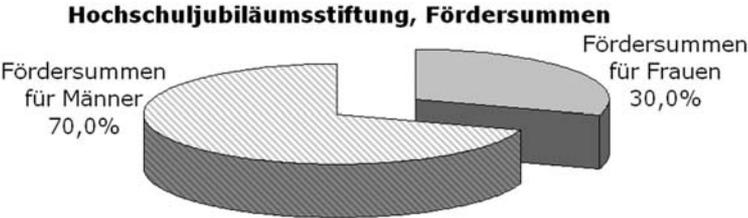


40 Projekte von Frauen wurden genehmigt, das sind 27 % der genehmigten Projekte.



122 Projekten wurden vom Kuratorium Förderungen in einem Gesamtausmaß von 549.724 EUR zuerkannt. Die Fördersumme für Projekte von Frauen betrug 157.700 EUR, was 30 % der Gesamtsumme entspricht.



## Frauen

In der Hermesvilla widmen sich zwei semipermanente Ausstellungen spezifisch frauenrelevanten Themen. „Chic – Damenmode des 20. Jahrhunderts“ im Dachgeschoss zeigt typische Beispiele der Modeentwicklung. Mit der Ausstellung „Villa mit Grünbl., kaiserl, teilmöbl., 1350m<sup>2</sup> Wohnfl.“, die die Geschichte der Hermesvilla rekonstruiert, lädt das Wien Museum zu einer neuen Auseinandersetzung mit Kaiserin Elisabeth, die die Villa von ihrem Mann zum Geschenk erhielt, ein.

Den aktuellen Forschungsansätzen der universitären gender-studies folgend, wurden genderrelevante Aspekte bei vielen Ausstellungsthemen wie z. B. der Ausstellung „Riviera an der Donau. Sommerfrische Kritzensdorf“ oder „Wiener Linien. Kunst und Stadtbeobachtung seit 1960“ implizit thematisiert.

### **STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK**

Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek erwirbt im Rahmen ihres Sammelauftrages kontinuierlich Literatur und Nachlässe von Frauen, die wichtig für das literarische und intellektuelle Leben der Stadt sind. Über die Verzeichnung in den Bibliothekskatalogen hinaus werden auch immer wieder neu erworbene Bestände in Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert. So konnte 2004 aus dem jüngst erworbenen literarischen Archiv der Autorin und Medienkünstlerin Liesl Ujvary die Ausstellung „weiche welten“ gestaltet werden, die von 22. Oktober 2004 bis 14. Jänner 2005 im Ausstellungskabinett der Bibliothek zu sehen war. Dazu erschien ein umfangreicher Katalog mit Beiträgen von Thomas Ballhausen, Andreas Brandtner, Martin Breindl, Alexandra Millner und Christiane Zintzen. 2004 war auch der 80. Geburtstag von Friederike Mayröcker, deren literarisches Archiv sich seit vielen Jahren in der Bibliothek befindet. Aus diesem Anlass wurden in den Bibliotheksräumen unter dem Titel „Zueignungen/Zuneigungen“ Bilder und Graphiken von Angelika Kaufmann und Linde Waber sowie Handschriften der Autorin gezeigt. Am 16. Dezember 2004 fand ein Fest zu Ehren von Friederike Mayröcker mit einer Reihe bekannter Autorinnen und Autoren statt.

Neben der laufenden Erwerbung von Literatur konnte 2004 der zweite Teil des Nachlasses von Jeannie Ebner angekauft werden, der bereits 2003 übernommene Teil des wissenschaftlichen Nachlasses der Wiener Gelehrten Edith Rosenstrauch-Königsberg wurde 2004 erschlossen und ist nun für die Benützung aufbereitet. Ihre Bibliothek wurde bereits 2003 katalogisiert. Aus dem Tagblattarchiv, das seit 2002 von der Wiener Stadt- und Landesbibliothek verwahrt wird, wurden die Nachlässe der sozialdemokratischen bzw. kommunistischen Bildungsfunktionärin Lotte Pirker und der Kindergärtnerin und Heilpädagogin Emma Plank in den Bestand der Handschriftensammlung übernommen. Sie ergänzen den in der Bibliothek bereits vorhandenen umfangreichen Bestand an Materialien zur historischen Frauenbewegung und zu politisch und wissenschaftlich tätigen Frauen des 20. Jahrhunderts.

### **HOCHSCHULJUBILÄUMSSTIFTUNG**

Im Wiener Stadt- und Landesarchiv werden die Sekretariatsgeschäfte der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien zur Förderung der Wissenschaft abgewickelt. Im Berichtsjahr 2004 wurden insgesamt 196 Anträge eingereicht, davon 66 von Frauen.